

## Fachbegriffe – folgende Störungsbilder werden unterschieden:

- **Dyslalie:** Laute werden fehlgebildet, durch andere ersetzt oder ausgelassen.
- **Sprachentwicklungsstörungen:** Dies betrifft Störungen in der Aussprache, beim Aufbau des Wortschatzes oder bei der Satzentwicklung
- **Redeflussstörungen:**
  - Stottern (unfreiwilliges Wiederholen von Teilwörtern, Silben oder Lauten, Dehnungen von Lauten und/oder Blockierungen von Wörtern)
  - Poltern (erhöhtes Sprechtempo, verwaschene Artikulation)
- **Myofunktionelle Therapie:** Bei Kindern und Jugendlichen z.B. mit einer Zungenfehlfunktion und dadurch falschem Schluckmuster, Kieferfehlstellungen, fehlendem Mundschluss, unkontrolliertem Speichelfluss und wenn das so genannte „Lispeln“ (**Sigmatismen**) vorliegt.
- **Auditive Wahrnehmungsstörung:** Bei Vorschul- und Schulkindern, die große Probleme haben, ähnlich klingende Laute zu unterscheiden oder wenn es um Probleme beim Lesen und Schreiben geht.
- **Aphasie:**
  - Sprachstörungen nach abgeschlossenem Spracherwerb, verursacht z.B. durch Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma usw.
  - Sprachverlust durch Beeinträchtigung der Sprachproduktion, des Sprachverständnisses, der gesamten Kommunikationsfähigkeit sowie mitunter auch Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben.
- **Dysarthrie:** Störung in der Ausführung von Sprechbewegungen und/oder der Koordination von Atmung, Stimme und Artikulation aufgrund z.B. angeborener oder erworbener Hirnstörungen.
- **Rhinophonie (Näseln):** Störungen des Stimmklanges durch eine zu geringe oder übermäßige Nutzung des nasalen Klangraumes. Rhinophonien treten als organische Störungen bei Lähmungserscheinungen des Gaumensegels, bei Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten oder als funktionelle Störungen auf.
- **Stimmstörungen (bei Kindern und Erwachsenen):**
  - Funktionell bedingte Stimmstörungen (z.B. eingeschränkt stimmliche Leistungsfähigkeit durch stimmliche Überlastung oder ungünstiges Stimmverhalten)
  - Organisch bedingte Stimmstörungen, z.B. Heiserkeit, Schreiknötchen, Stimmlippenlähmung oder Entfernung des Kehlkopfes (Laryngektomie)
  - Psychisch bedingte Stimmstörungen (bei emotionaler Belastung)
- **Dysphagie (Schluckstörungen):** neurologisch bedingt, z.B. bei Schlaganfall, Parkinson, Multiple Sklerose sowie Cerebralparesen.